

28. Thema:

Klassik/ Die Moldau II

Material:

Orff-Musikinstrumente - Stabspiele

Biographie von F. Smetana

Blaues Seidentuch (ca. 6m), hellblaues Chiffontuch (4m)

Wort-Kärtchen (Smetana, Bedrich, Moldau), Bild-Kärtchen (Fische), kleine Kieselsteine

CD- Die Moldau von Friedrich Smetana

Stundenbeginn und Rahmenbedingung:

Die Kinder sitzen in einem Sitzkreis am Boden.

Sprechen/Erzählen	Die L. legt das gestaltete Plakat von der Moldau in die Kreismitte und die Kinder berichten über ihre weiteren Assoziationen.
Wahrnehmung/Bewegen	<p>Partnerübung</p> <p>Ein Kind zeichnet Bilder zur Moldau auf den Rücken des Nachbarn.</p> <p>Zum Beispiel: einen Fluss, Stromschnellen, Wirbel, Luftblasen, Fische, das Fließen des Wassers, ... Das andere Kind berichtet über seine Wahrnehmung am Rücken und beschreibt die Bilder. Drei bis vier Bilder entstehen → Partnerwechsel.</p>
Hören	<p>Hörbeispiel: Die Moldau</p> <p>Die Kinder liegen am Boden entlang eines blauen Seidentuches und sind Teil der Moldau. Während des</p>

Hörens des Musikbeispiels erzählt Bedrich Smetana nun seine Biographie.

Das Wasser erzählt euch heute von einem ganz besonderen Jungen, der Musiker war und viele schöne Musikstücke komponiert hat - auch dieses. Er heißt Friedrich. Bei ihm zu Hause haben ihn aber alle nur Bedrich genannt, was so viel heißt wie Friedrich. Aber lassen wir ihn doch einmal selbst erzählen.

Ich bin aufgewachsen in Leitomischl, in Tschechien. Hab` ich eigentlich schon erwähnt, dass ich Bedrich Smetana heiße. Also, ich bin Bedrich Smetana. Ich ging genauso wie ihr in die Schule. Anschließend kam ich nach Prag und Pilsen in das Gymnasium. Bald entdeckte ich meine Liebe zur Musik und wurde Musiker und Komponist. Kennt ihr eigentlich Prag? Das ist eine alte Stadt mit vielen Brücken und Kirchen. Eine große Burg überblickt hier die Stadt und begrüßt dich von weitem. Ein Spaziergang am Ufer des Flusses, der die ganze Stadt durchquert, war für mich am schönsten. Entlang dieses Flusses zu gehen, berührte mich tief und ließ mein Herz höher schlagen. Dem Wasser zuzusehen, wie es sich an Büschen und Steinen entlang schlängelt, einmal sanft, einmal wild. Wie es wild aufbraust und dann in der Stille versinkt. Wie oft wollte ich davon ein Bild malen. Doch ich bin kein Maler, wie schade. Eines Tages aber hatte ich eine Idee. Wenn ich diesen Fluss, den ich schon mit Farbe und Pinsel nicht einfangen konnte, eben mit Tönen und Klängen malen würde. Aber wo sollte ich anfangen?

Ich erinnerte mich zurück und überlegte, wo ein Fluss anfangen würde – natürlich, an seiner Quelle. Also fing ich meine Komposition auch dort an. Ich dachte an die

	<p><i>dunklen Wälder, an die Dörfer und Städte, an denen der Fluss vorbei fließt. Ich dachte aber auch an die Menschen, die dort singen und an die Instrumente, die erklingen, wenn Hochzeiten gefeiert werden. Ich dachte aber auch an die Stromschnellen und wie da das Wasser tobt und hinunterbraust, über schroffe Steinschluchten und alles mitreißt. All das, was dieser Fluss auf seiner Reise erlebt, habe ich in Noten und Melodien gepackt und dabei ist das Werk: „Die Moldau“ entstanden, das ihr eben gehört habt.</i></p> <p><i>Eine Lautmalerei von dem Fluss, den ich so sehr liebe.</i></p> <p>Echo-Spiel</p> <p>Die bereits vertrauten Wörter werden noch einmal rhythmisch bearbeitet. Die Kinder geben das Wort einzeln im Kreis an den nächsten weiter (Moldau, Smetana, Friedrich).</p> <p>Variation: unterschiedliche Stimmungen, Stimmlagen</p> <p>Der Lauf des Flusses wird nun mit dem eigenen Körper in Form einer Flussreise nachvollzogen.</p> <p>Die L. beginnt zu erzählen:</p> <p><i>Wir tauchen nun ein in das Wasser und sind selbst die Moldau.</i></p> <p>Die Bewegungsmuster der Lehrkraft werden von den Schülerinnen und Schülern imitiert.</p> <p><i>Wir entspringen an der Quelle.</i></p> <p>Stehend den Körper bewegen und die Finger tanzen lassen.</p>
--	--

Sprechgesang

Bewegen

Wir beginnen zu fließen.

Freies Bewegen durch den Raum.

Wir stoßen am Ufer an und werden zurückgedrängt.

Unsere Arme bewegen sich nach vor und in Wellenbewegungen zurück.

Wir gleiten über Steine und Hindernisse.

Es werden große Wellenbewegungen mit den Armen und Beinen ausgeführt.

Wir werden zusammengefasst zu Wirbeln und drehen uns in Kreisen.

Die Kinder fassen sich nacheinander an den Händen, drehen und wirbeln sich herum.

Wir werden auseinandergetrieben und müssen uns in diesem Flussbett neu orientieren, bis wir wieder zusammen finden und eins werden.

Die Kinder lösen ihre Verbundenheit und bewegen sich wieder behutsam in den Kreis zurück.

Dann fließen wir wieder ruhig und gelassen unseren Weg dahin.

Stilles und vorsichtiges Bewegen am eigenen Platz.

Die durchlebte Flussreise wird nun noch einmal ohne Anweisung in der eigenen Fantasie dargestellt.

<p>Singen/Hören</p>	<p>Das Hauptmotiv wird einige Male vorgespielt und die Kinder versuchen dieses nachzusingen. Nachsingen auf unterschiedlichen Silben/ in unterschiedlichen Stimmungen.</p> <p>Die L. beginnt folgenden Kompositionsteil zu summen und die Kinder steigen in die Melodie ein. Singen des Themas in unterschiedlichen Tonlagen.</p>
<p>Sprechen</p>	<p>Gruppenarbeit</p> <p>Das gesungene Thema soll Anlass sein in 3er-,4er-Gruppen eigene Texte zu den einzelnen Stationen des Flusses zu formulieren und dann zu singen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler versuchen einen Text zum Hauptmotiv zu schreiben und sprechen diesen rhythmisch vor.</p>

Musizieren	<p>Das Kompositionsthema wird nun mit Akkorden begleitet.</p>
Szenische Interpretation	<p>Einzelne Szenen, die Smetana in der Musik verarbeitet hat, werden genau besprochen (gemalt) und im Darstellenden Spiel bearbeitet, Inhalte zeitgemäß interpretiert und Texte formuliert um dem Spiel einen aktuellen Bezug zu geben. Szenenbeispiele, die zum Nachspielen geeignet sind:</p> <p>Jagdszene - Bauernhochzeit - Feenreigen</p>

Moldau-Thema



Moldauthema mit Begleitsatz

Moldau-Thema

The musical score for 'Moldau-Thema' is presented in two systems, each with a melody line and an accompaniment line. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The melody line uses a treble clef, and the accompaniment line uses a bass clef. The first system consists of four measures. The melody line starts with a quarter rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, and a quarter note G4. The accompaniment line starts with a quarter rest, followed by a quarter note G2, a quarter note A2, a quarter note B2, a quarter note C3, a quarter note B2, a quarter note A2, and a quarter note G2. The second system also consists of four measures. The melody line starts with a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and a quarter note F#4. The accompaniment line starts with a quarter note G2, a quarter note A2, a quarter note B2, a quarter note C3, a quarter note B2, a quarter note A2, a quarter note G2, and a quarter note F#2. Chords are indicated above the melody line: Em for the first measure, C for the second measure, G for the third measure, H7 for the fourth measure, and Em for the fifth measure.

Em C G

H7 Em H7 Em

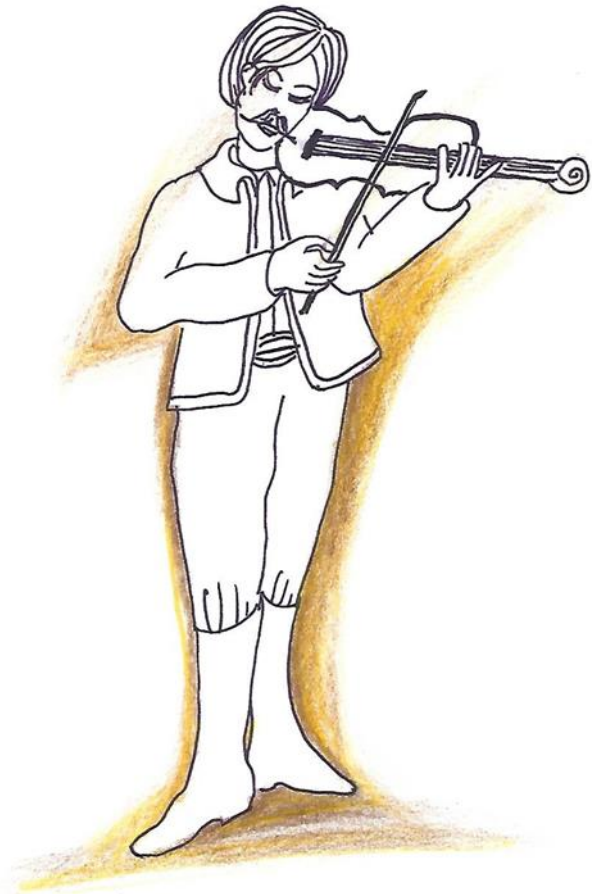
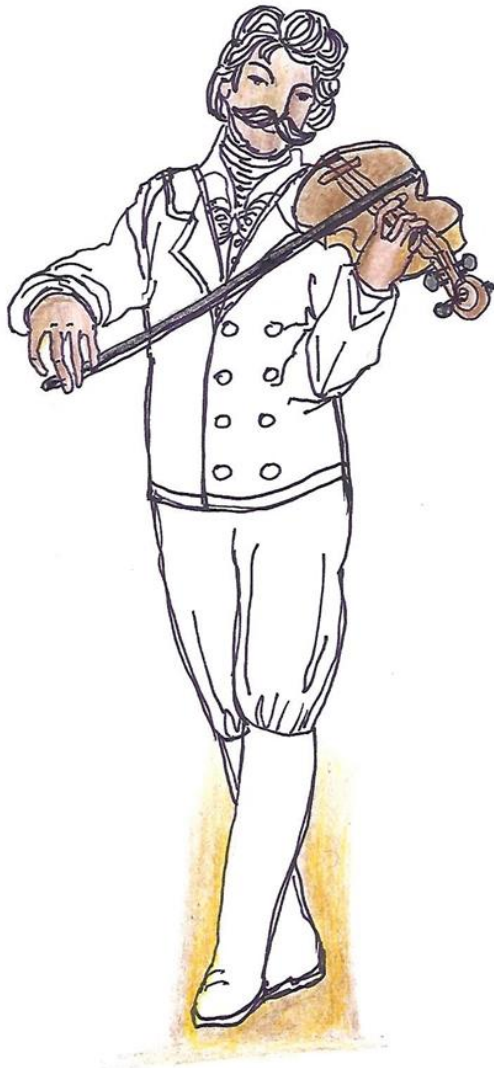
Burg – Bühnenbild 1



Burg – Bühnenbild 2



Musikanten - Bühnenbild



Waldszene - Bühnenbild



Hochzeitspaar - Bühnenbild



Jagd – Bühnenbild



Feenreigen - Bühnenbild



Bauernhochzeit - Bühnenbild

